Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 92 (1966)
Heft: 43

Artikel: Ornig ischs halb Lääbe!
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-506112

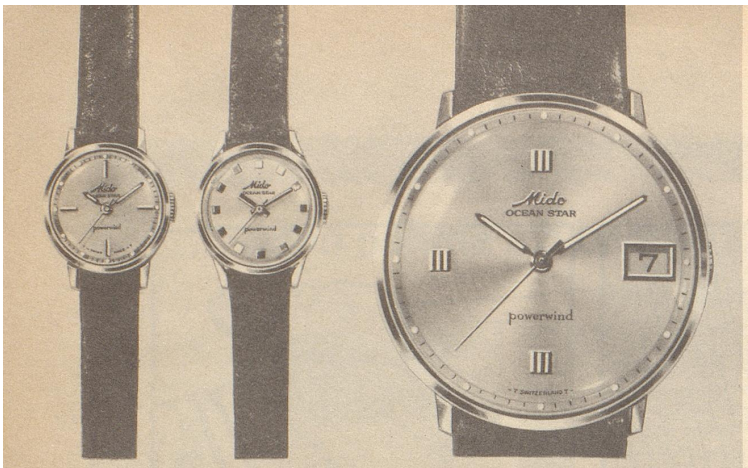
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



6001
Lady Ocean Star
Stahl Fr. 288.-
Goldplaqué Fr. 298.-

26021
Lady Ocean Star
Stahl Fr. 295.-
Goldplaqué Fr. 298.-
18 Kt. Gold Fr. 495.-

5007
Ocean Star Datometer
Stahl Fr. 298.-
Goldplaqué Fr. 360.-
Ohne Kalender Fr. 278.-/335.-

15001
Ocean Star
Stahl Fr. 262.-
Goldplaqué Fr. 298.-
Mit Kalender Fr. 282.-/345.-

55007
Ocean Star Datometer
Stahl Fr. 298.-
Goldplaqué Fr. 360.-
18 Kt. Gold Chronometer Fr. 745.-

Mido

25057
Ocean Star Datometer
Stahl Fr. 298.-
Goldplaqué Fr. 360.-

5069-MI
Ocean Star Datoday
zeigt Wochentag und Datum
Stahl Fr. 385.-
Goldplaqué Fr. 455.-

Ornig ischs halb Lääbe!

Biecher sueche, Biecher finde, Biecher kaufe, Biecher haa und dernoo Biecher lääse – daas kaan e Lydeschaft sy, woos e kai ander Hailgryttli dergeege gitt, as Biecher sueche, Biecher finde, Biecher kaufe, Biecher haa und si in d Hand nää und lääse ....

Y haan e Lehrer ghaa, woo Wänd volle Biecher ghaa het, ganzi Wänd voll. Y glaub, er isch au e weeni stolz druff gsi. Und er het rächt gnau im Kopf ghaa, waas er ghaa het. Er het kenne vom ene Buech saage:

«Nai, daas haan y juscht laider nit fir aige.»

Aber woon y en emoole nooch eme Buech gfroggt haa, sait er:

«Joo, joo – y haa s. Wenn y jetze no wißt, woo s isch, dernoo hätt y s in zäh Minuute!»

Hitte gohts mer meh as aimool scho sälber esoo. Y mues dernoo als lachen und am my Lehrer dängge. Sy Antwort het mi sälbetsmool esoo z lache gmacht ghaa! Und hitten ischs mer scho bassiert, daß y stolz wien e Spannier haimkoo bi mit eme Päggli. Y haan e Buech antiquaarisch kauft ghaa in der Stadt. Und woon y s dernoo dahaim haa wellen uff em Schaft ‹in dääre Landschaft› uffstelle, woos im myner ibersichtligen Unornig ungfähr aanegheert hätt, ischs scho dertgstande. Y haa s schoon emoole kauft ghaa!

Gstohle haan y die Naigig nit. Y haan e Vatter ghaa, woon au esoo gsi isch. Y mecht e Gwett machen, au äär het in syner Zyt Biecher haimbrocht und dahaim gmerggt, daß er si scho het! Und wenn y emoole dapfer gfroggt haa, eb y e bstimmt Buech derf vertlehne, dernoo hets mäng'gmool ghaiße:

«Gärn! Y kaa d Hand druff leege.»

Dernoo isch er an Biecherkaschte gange. Und s isch still gsi in der Stube. Lang. Lang ischs still gsi. Und mäng'gmool, mäng'gmool het er dernoo gsait:

«s isch mer gstohle worde ...»

Wenn y sälber hitten e Buech uff em Schaft suech, und my liebi Frau lauft graad derzue, dernoo kaa si stohblyben und fyn lächle:

«Ischs Der gstohle worde?»

Fridolin

Die Kavaliere

Es gibt keine Kavaliere mehr. Sie sind ausgestorben wie die Saurier oder zumindest so selten wie die Auerochsen. Märchenwesen sind sie geworden wie das Einhorn und der Vogel Phönix: es wird Wundersames von ihnen berichtet, aber man glaubt nicht an sie. Man hat sich damit abgefunden, daß es sie nicht mehr gibt.

Wenn Frauen resignierend und mit leisem Vorwurf ausrufen ‹Es gibt keine Kavaliere mehr›, dann begleiten sie diesen Ausspruch zumeist mit einem kleinen Seufzer, der zu gleichen Teilen aus Schwermut und Sehnsucht gemischt zu sein scheint. Und jeder Mann, der diesen Ausruf und diesen Seufzer vernimmt, merkt schaudernd, wie ihn ein echter Kavalier mit einem einzigen Blick, einem einzigen Wort, einer einzigen Geste auf immerdar verdrängen könnte. Aber, glücklicherweise gibt es keine Kavaliere mehr.

Weil der Kavalier ein Idealbild ist, muß er ja zwangsläufig eine Traumfigur bleiben und kann nicht materialisiert werden. Er entzieht sich daher auch einer präzisen Definition. Etymologisch hingegen bereitet er keine Schwierigkeiten: chevalier, cavaliere, caballero – das sind die Männer auf dem cheval, dem cavallo, dem caballo, die Reiter, die Ritter. Aber der Kavalier ging nicht zusammen mit dem Ritter zugrunde und er lebt nicht zusammen mit dem Reiter weiter, denn er ist zugleich mehr und weniger als diese beiden. Ein Kavalier kann auch zu Fuß gehen oder, falls es doch noch einzelne Kavaliere heute geben sollte, im Düsenflugzeug reisen. Es geht nicht um das Pferd, sondern um den Mann.

Mit der Etymologie kann man den Kavalier also nicht erfassen, denn er wurde sozusagen bedeutungsverschoben und in verschiedene Spielarten verwandelt, bis nur noch die